



*In unregelmäßigen Abständen erhaltet Ihr auf Wunsch künftig unter dem Titel INSIDE Internas, Neuigkeiten und Anregungen aus unserem Theater-Leben. Auf diesem Wege lassen sich dann nicht zuletzt auch Ensemble-Mitglieder erreichen, die gerade eine Kreativpause machen, sich aber weiterhin zugehörig fühlen sollen.*

Liebe Fabulanten -

wieder einmal mehr kann verkündet werden:  
**HABEMUS FABULA!**

Die neue Theaterproduktion für 2016 ist mit **Molières Tartuffe** zweifellos eine echte Herausforderung an Regie und Schauspieler. Nie zuvor wagte sich das Ensemble nämlich an ein Stück, das in Reimen und in ungewohnter Redensart des 17. Jahrhunderts verfasst wurde. Dagegen hat gerade der inhaltliche Hintergrund dieses Werkes nichts an Aktualität eingebüßt und lässt sich problemlos in die heutige Zeit transportieren:

Tartuffe ist der berühmteste Scheinheilige der französischen Literatur und der Weltliteratur überhaupt und von ganz anderem Kaliber als viele andere Heuchler in der Belletristik: Molières Tartuffe richtet nicht sich selbst, sondern andere zugrunde. Von Anfang an hegt er böse Absichten. Was wie eine harmlose Familienstreiterei anfängt, über die man lachen oder weinen kann, entpuppt sich bald als Konsequenz gnadenloser Habgier und äußerst geschickter psychologischer Manipulation. Molière führt dem Leser und Zuschauer eindringlich vor Augen: Ideologen, die unter dem Deckmantel scheinheiliger Moral von sich behaupten, doch nur das Beste für alle zu wollen, sind oft genug Tyrannen. Wie gesagt: Ein brisantes, nach wie vor hochaktuelles Thema, und das in Form einer Komödie. Ein Psychodrama von einem christlichen Frömmel mit großer krimineller Energie.



Zweifellos ist dieses Werk des französischen Dramatikers eines seiner Herausragendsten, wird bis heute für die großen Bühnen von renommierten Regisseuren inszeniert und wurde mehrfach verfilmt, zuletzt im Jahre 1989. Für unser Theater ist Tartuffe mehrfach geeignet. So spielt das Stück in einer Dekoration und beinhaltet sowohl männliche wie weibliche Hauptrollen gleichermaßen. In so fern verteilt sich auch das Textaufkommen einigermaßen paritätisch. Zudem bietet das Stück bei aller Ernsthaftigkeit auch den Reiz für komödiantische Einlagen.

Wenn der Insider aber anfangs von einer echten Herausforderung spricht, basiert diese Einschätzung in erster Linie aus dem Respekt vor dem Text. Nun soll ein Text in Reimform etwas leichter zu lernen sein, so Detlefs beruhigende Aussage. Ungeachtet dessen betreten wir diesbezüglich Neuland und sollten uns frühzeitig mit dem Text befassen, denn auch in diesem Jahr wird es überraschend schnell Oktober - unser Premierenmonat. Aus diesem Grund wird bereits zum **Probenabend am kommenden Dienstag, 26.01.2016** das Textbuch zur Verfügung stehen.

In diesem Sinne  
*Der Insider*

PS: Der insider gibt nächsten Dienstag einen aus. Herzlich willkommen!